



An alle politischen Gemeinden
des Kantons Zürich

27. Februar 2020

Coronavirus

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin, sehr geehrte Frau Gemeindepräsidentin
Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Aus aktuellem Anlass möchten wir Sie im Folgenden über die jüngsten Entwicklungen rund um das Virus SARS-CoV-2/COVID-19 (sogenanntes Coronavirus) informieren:

Diese Woche wurden die ersten Fälle in der Schweiz bestätigt. Im Kanton Zürich gibt es nach wie vor keinen bestätigten Fall. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) stuft das Infektionsrisiko in der Schweiz weiterhin als moderat ein. Die Bekämpfungsstrategie zielt auf eine Eingrenzung ab, also auf die Begrenzung auf einzelne Fälle oder möglichst kurze Infektionsketten mittels Contact Tracing und Quarantäne. Sollte sich die Lage verschärfen, wird das BAG in Absprache mit den Kantonen die Strategie ändern und auf die Bekämpfung der schweren Fälle fokussieren. In diesem Fall werden wir Sie wieder informieren.

Die Abklärung von Verdachtsfällen findet im Kanton Zürich aus Sicherheitsgründen nicht in Arztpraxen, sondern in neun Abklärungsspitalern statt: Universitätsspital Zürich, Kantonsspital Winterthur, Stadtsptial Triemli, Kinderspital sowie Spitäler Bülach, Limmattal, Uster, GZO Wetzikon und Klinik Hirslanden. Nach idealerweise telefonischer Vortrriage durch Hausärztin, Hausarzt oder Ärztelefon (Telefon 0800 33 66 55) wird der Transport in die designierten Spitäler organisiert. Neu gibt es zusätzlich die Möglichkeit eines Home-Testing durch die Infektiologie des USZ für Verdachtsfälle, bei denen aufgrund der klinischen Situation eine Einweisung ins Spital vor dem Vorliegen einer Laborbestätigung nicht notwendig ist. Testresultate von nicht akkreditierten Labors werden vom kantonsärztlichen Dienst nicht anerkannt. Die Weisungen zum Vorgehen mit Verdachtsfällen von COVID-19 sind im Internet unter www.gd.zh.ch/coronavirus abrufbar.

Für die Bevölkerung gelten zurzeit die Verhaltensempfehlungen wie beim Schutz vor der saisonalen Grippe:

- Regelmässig und gründlich die Hände mit Wasser und Seife waschen oder ein Hand-Desinfektionsmittel nutzen.
- In ein Papiertaschentuch oder in die Armbeuge niesen oder husten. Das Taschentuch umgehend entsorgen.
- Bei Fieber oder anderen Grippesymptomen zu Hause bleiben.





Ansprechpartner für die Gemeinden für alle Fragen rund um das Coronavirus sind die Bezirksärztinnen und Bezirksärzte (vgl. beiliegende Liste). Diese werden von der Gesundheitsdirektion regelmässig aufdatiert und mit den notwendigen Weisungen versorgt.

Regelmässig aktualisierte Informationen und die Weisungen dazu finden Sie ebenfalls auf www.gd.zh.ch/coronavirus. Auch der Bund informiert laufend auf www.bag.admin.ch. Zudem betreibt das BAG die Hotline 058 463 00 00 (täglich von 08.00 bis 18.00 Uhr).

Einwohnerinnen und Einwohner, die von einer Erkrankung betroffen sein könnten oder glauben, betroffen zu sein, sollen auf keinen Fall eine Arztpraxis aufsuchen, sondern das kantonale Ärztefon anrufen, das rund um die Uhr besetzt ist: Telefon 0800 33 66 55.

Weitere präventive Massnahmen wie das flächendeckende Verteilen von Atemmasken oder das Absperren ganzer Gebiete sind nach wie vor nicht verhältnismässig und werden von uns derzeit nicht ins Auge gefasst.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen Unterstützung zu bieten und danken Ihnen für Ihre Mitarbeit. Abschliessend bitten wir Sie, sich mit der für Ihre Gemeinde zuständigen Bezirksärztin oder dem zuständigen Bezirksarzt in Verbindung zu setzen, sollten Sie weitere Fragen haben. Im Falle von Fragen politischer Natur wenden Sie sich bitte an den Generalsekretär der Gesundheitsdirektion, Herr Walter Dietrich (walter.dietrich@gd.zh.ch; Telefon 043 259 52 31).

Freundliche Grüsse

Natalie Rickli
Regierungsrätin

Walter Dietrich
Generalsekretär

Beilage

- Liste aller Bezirksärztinnen und Bezirksärzte
- Infoblatt

cc.

- Bezirksärztinnen und Bezirksärzte
- Gemeindepräsidentenverband
- Gesundheitskonferenz der Gemeinden